

Die Allschwiler Christuskirche, 1931/32 von den Basler Architekten Bräuning, Leu und Dürig als schlichte Hallenkirche errichtet, blieb in Baselland die einzige Kirche im Stil des "Neuen Bauens". Aus der Klarheit der Linien, insbesondere im Zusammenspiel von Orgel, Kanzel und Fensterfront des Chorraums, spricht Konzentration auf das Wesentliche. Einziger Schmuck ist die Backstein-Skulptur von Manfred Cuny, die im Rahmen der Kirchenrenovation von 1997 in Auftrag gegeben wurde.

Die Orgel, 1933 von der Firma Metzler erbaut, widerspiegelt in ihrer original erhaltenen Disposition (19 Register auf zwei Manualen und Pedal; elektropneumatische Traktur) ebenfalls eine Ästhetik der frühen dreissiger Jahre: Klanglich hält sie die Waage zwischen einem dunkleren, romantischen und einem helleren, barocken Ideal. 1997 wurde der Spieltisch rechts neben die Kanzel versetzt. Organist ist seit 1988 Jan Lurvink.

Die Allschwiler Kantorei, 1929 gegründet, steht seit 1996 unter der Leitung von Matthias Heep. Mit einem Repertoire von der Renaissance bis in die Gegenwart singt sie in zehn Gottesdiensten pro Jahr, wobei einmal eine Kantate mit Solisten und Orchester zur Aufführung gelangt. Ebenfalls einmal pro Jahr gibt die Kantorei ein Konzert. Zu diesen Projekten sind auch Gastsänger herzlich willkommen; die Proben- und Aufführungstermine werden jeweils rechtzeitig publiziert.

Der Gospelchor entwickelte sich aus einer Gruppe junger SängerInnen, die den Gottesdienst zur Amtseinführung von Pfarrerin Elke Hofheinz im Jahr 1994 mitgestaltete. Seit 2004 leitet der norwegische Pianist und Dirigent Christer Lövd den Chor. Der Gospelchor singt regelmässig im Gottesdienst, gibt einmal pro Jahr ein Konzert und beteiligt sich an weiteren Projekten.

Musik und Wort prägen an der Christuskirche über die Gottesdienste hinaus eine eigene Konzertreihe: Das aktuelle Saisonprogramm 07/08 thematisiert in Text, Bild und Ton *Weisen von Liebe und Tod* nach der Sage von "Tristan und Isolde" und dem Mythos von "Orpheus und Eurydike". Auch organisatorisch beschreitet "Musik und Wort" neue Wege, entwickelt die November-Matinée zusammen mit der Musikschule Allschwil, erkundet mit einem Bandkonzert als Nocturne nächtliches Neuland und gastiert im Mai erstmals in der Kirche Schönenbuch.

Programmdetails auf der Rückseite

Kantorei und Gospelchor Saison 07/08

Sonntag, 4. November 2007, 9.30 Uhr, Christuskirche
Kantategottesdienst zum Reformationssonntag

G.Fr. Händel: "Chandos-Jubilate"

Zur Feier des Friedens von Utrecht, der den spanischen Erbfolgekrieg beendete, komponierte Händel ein "Te Deum" mit abschliessendem Psalm 100 ("Jubilate"). Für die bescheideneren Verhältnisse der Privatkapelle des Herzogs von Chandos arbeitete Händel den Psalm später um und gab ihm die Form, die im Zentrum dieses Gottesdienstes steht.

*Bernhard Schafferer, Altus
Niklaus Rüegg, Tenor; N.N., Bariton
Allschwiler Kantorei, Orchester ad hoc
Jan Lurvink, Orgel; Leitung: Matthias Heep
Liturgie: Werner Marti*

Sonntag, 4. November 2007, 17 Uhr, Christuskirche
Chorkonzert

Get On Board

Zusammen mit "In His Hands", dem Gospelchor der St. Markus-Gemeinde Basel, lädt der Gospelchor Allschwil zu einem mitreissenden Gospelabend ein.

*Solisten und Band
Gospelchor "In His Hands", Basel
Gospelchor Allschwil
Leitung: Christer Lövd*

Dieses Konzert wird an zwei weiteren Orten aufgeführt:
Samstag, 27. Oktober 2007, 20 Uhr, Kirche St. Markus, Basel
Freitag, 2. November 2007, 20 Uhr, Theodorskirche, Basel

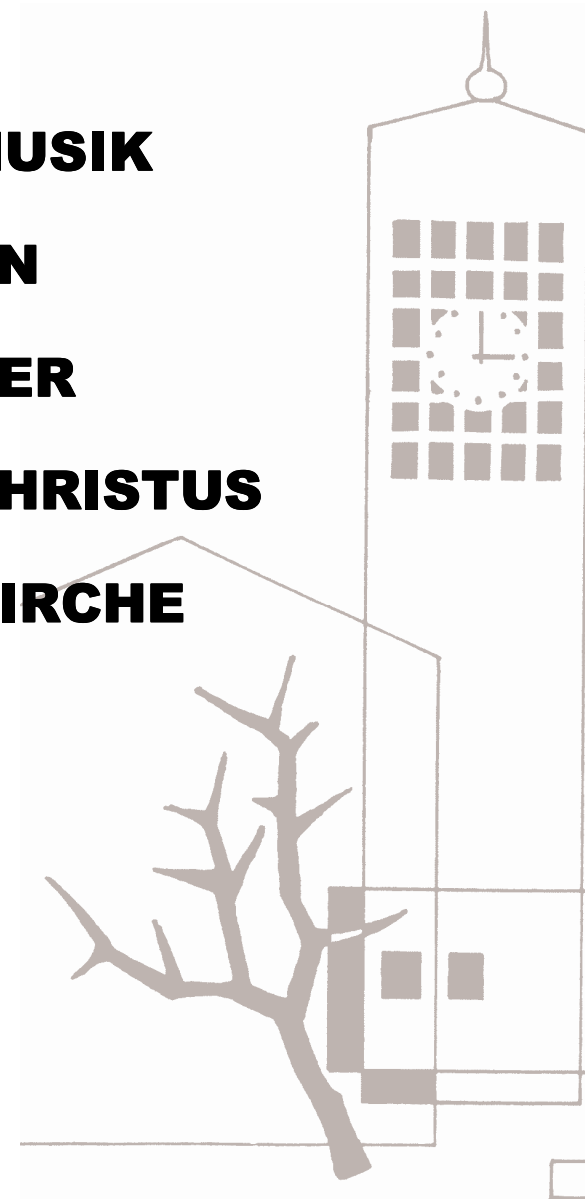
Samstag, 15. März 2008, 20 Uhr, Christuskirche
Chorkonzert

César Franck: Messe in A-Dur

In seiner Eigenschaft als Organist an der Kirche Sainte Clotilde zu Paris komponierte César Franck 1860 seine einzige Messe. Merkwürdigerweise hatte das ebenso strahlende wie melodienreiche Werk lange Zeit einen ausserordentlich schweren Stand, ausgenommen natürlich das Tenorsolo "Panis angelicus", das zu den bekanntesten geistlichen Werken überhaupt gehört. Auf dem Programm steht weiter der virtuose, toccatenhafte Orgelchoral in a-moll, eines der letzten Werke des grossen Komponisten.

*Gillian MacDonald, Sopran
Niklaus Rüegg, Tenor; Stefan Vock, Bariton
Yvonne Cammarosano, Harfe; Bernadette Schmidlin, Orgel
Allschwiler Kantorei, Römisch-katholischer Kirchenchor Möhlin
Leitung: Matthias Heep*

MUSIK AN DER CHRISTUS KIRCHE



**Evangelisch - reformierte
Kirchgemeinde
Allschwil - Schönenbuch**

Saison 2007/2008

Liebe merkt, wo Leben und Tod miteinander ringen. Sie wagt, erstarrte Ordnungen aufzulösen, Sicherheit aufzugeben, Grenzen zu überschreiten...

Stark wie der Tod ist die Liebe, die Leidenschaft ist hart wie die Unterwelt. Ihre Glutten sind Feuergluten, gewaltige Flammen. Auch mächtige Wasser können die Liebe nicht löschen.
(Hoheslied)

I was thinking about you, when a speedboat passed by; I raided it and cruised down to the sea. There I built a harbour for your legend, called my hands "murderous". I finally am an adventurer, one foot set in the void!
We all got to die! (Et in Arcadia Ego)

Weisen von Liebe und Tod

Nach der keltischen Sage von Tristan und Isolde führt der bretonische Held für seinen König eine junge Königin von Irland nach Cornwall. Doch auf der Überfahrt verwandelt ein Zaubertrank Tristan und Isolde in ein tödlich-unsterbliches Liebespaar...

1. Matinée: Sonntag, 21. Oktober 2007, 11 Uhr, Kirchli

O Igne Spiritus

Mittelalterliche Gesänge erklingen hier im Spannungsfeld zwischen kirchlich gebundener Gregorianik und freien, begeisterten Liedern Hildegards von Bingen an den "Feurgeist". Verse und Bilder aus Gottfried von Strassburgs *Tristan und Isolde* erzählen von brennender Sehnsucht und Leidenschaft, welche die zwei Liebenden in einen unheilbaren Konflikt mit höfischen Ordnungen von Ehre und Treue führt.

*Ouwe Tristan und Isot,
Diz tranc is iuwer beider tot!*

Witte-Maria Weber, Sopran
John P. MacKeown, Rezitation

Anschliessend ist im Kirchli der Weltladen *FairTrade-Allschwil* geöffnet.

3. Matinée: Sonntag, 24. Februar 2008, 11 Uhr, Calvinhaus

Liebeslied eines Kleinbürgermädchens?

Zürich 1857: Allabendlich liest Richard Wagner der Frau seines Mäzens aus seinem Tristantext vor - Mathilde Wesendonk antwortet mit fünf leidenschaftlichen Gedichten, die Wagner als Klavierlieder vertont: Die Wesendonk-Lieder werden auch musikalisch "Studien zur Oper Tristan und Isolde"...

Paris 1908 - Berlin 1928: Komponisten von Claude Debussy bis Kurt Weill gehen auf ironische Distanz zu Wagners Liebesopernheld...

*Sanft an deiner Brust verglühn
Und dann sinken in die Gruft!*

Jaqueline Forster, Sopran
John P. MacKeown, Klavier

Im griechischen Mythos von Orpheus und Eurydike entreisst ein giftiger Natternbiss Eurydike ihrem Jungvermählten. Singend steigt Orpheus in die Unterwelt und versucht seine Geliebte aus dem Totenreich ins Leben zurückzuführen...

2. Matinée: Sonntag, 18. November 2007, 11 Uhr, Calvinhaus
changing colors of Orpheus

Im Crossover Projekt des *Trio Labareda* wird von Concerto bis Bossa Nova, von Boccherini bis Piazzolla gezupft, gestrichen und geschlagen. Durch diese vielfarbige Werkfolge zieht eine Sängergestalt, die der pazifistische Dichter Iwan Goll 1918 der gewaltsamen Entfremdung durch Weltkrieg und Industrialisierung entgegenhielt: *Der Neue Orpheus* sucht seinen Weg zu den Menschen des dritten Jahrtausends...

Da stieg Orpheus in die Katakomben der Stadt: wurde im Globus-Kino die zweite Geige. Die Menschen im schwarzen Tunnel des Kinos hörten ihn nicht. Der Ventilator summt wie eine tolle Fliege darüber.

Trio Labareda: Christian Reichert, Gitarre
Friedemann Stert, Perkussion, Markus Lechner, Kontrabass
Rezitation: Christoph Rollbühler und John P. MacKeown

In Zusammenarbeit mit der Musikschule Allschwil

4. Matinée: Sonntag, 18. Mai 2008, 11 Uhr
Kirche Sankt Johannes der Täufer, Schönenbuch
Orphée triomphant

Louis-Nicolas Clérambault veröffentlichte 1710 in Paris: *Orphée, cantate à voix seule & symphonie*. Hier wagt der Sänger den Kampf mit der Unterwelt und seine Liebe gewinnt Eurydike zurück. Instrumentalwerke von G. Ph. Telemann und C. Ph. E. Bach und klassische Texte zum Orpheus-Mythos ergänzen das Programm.

*Laissez-vous toucher par mes pleurs,
Rendez-moi ma chère Eurydice,
Ne séparez pas nos deux coeurs*

Camilla de Falleiro, Sopran
Ensemble Apollon, Leitung: Markus Hünninger
Rezitation: Georg Brunner

Nocturne: Mittwoch, 30. April 2008, 21 Uhr, Kirchli
James Legeres – an adventurer

"...dann verlässt James seine Heimat Rimini, wo Meeresstrand und Frauen ihn zu manchem Song und Abenteuer inspiriert hatten. Mit nichts als Erinnerungen und einem Schuh im Gepäck gelangt er über die Alpen bis an den Rhein. Dort fächert er sich in vier bis fünf Musikerpersonen auf..." So etwa fabuliert die junge Basler Band *James Legeres* ihre musikalischen Persona herbei, verrät noch nichts weiter über die Gangart ihrer Songs, die James' Leben auf der Strasse weiter erfinden, erträumen... Ein Songtext streift in der Gegend von Orpheus herum: *Et in Arcadia Ego*...

James Legeres:
Tobias Koch: Schlagzeug, Keyboard...
Ambrosius Huber: Cello...
Daniel Karrer: Gitarre, Ukulele...
Stefan Karrer: Gesang, Gitarre, Keyboard...

Musik an der Christuskirche Allschwil

Organist Jan Lurvink, Tel. 061 703 82 94
Kantorei Leitung Matthias Heep, Tel. 079 733 69 09
Präsidium Evelyne Keller, Tel. 061 481 49 54
Proben: Donnerstag, 20 Uhr, Calvinhaus
Gospelchor Leitung Christer Lövdold, Tel. 061 361 16 28
Co-Präsidium Vera Champion, Tel. 061 481 41 31
und Astrid Weinmann, Tel. 061 481 18 94
Proben: Dienstag, 20 Uhr, Calvinhaus
Musik und Wort Konzeption John P. MacKeown
Tel. 061 272 53 26
Sekretariat der Kirchgemeinde
Tel. 061 481 30 11, E-Mail: sekretariat@refallschwil.ch

Impressum

Verlag und Redaktion:
Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Allschwil-Schönenbuch
Baslerstrasse 226, 4123 Allschwil
Telefon 061 481 30 11, E-Mail: kircheaktuell@refallschwil.ch